

Könnten Fachwerkhäuser erzählen ...



Oktober 2019

Folge 109

Schon in der Steinzeit vor etwa 6.000 Jahren bauten Menschen große Häuser. In Unteruhldingen am Bodensee wurde ein Dorf rekonstruiert, das auf Pfählen im Bodenseewasser steht.



Baumstämme bilden das tragende Gerüst. Das Prinzip nach den Gesetzen der Statik ist bei unseren Fachwerkhäusern heute noch gleich.



Welcher Balken trägt welches Gewicht wie und wohin ab. Schräg eingebaute Balken versteifen die Konstruktion, damit sie sich nicht nach der Seite neigt.

In die Lücken zwischen den Balken sind Stöcke eingeflochten. Dann wird das „Gefach“ mit Strohlehm geschmiert.



Noch heute spricht man vom Erdgeschoss, das aus Steinen oder tatsächlich aus Erde gebaut ist, nämlich an der Luft getrockneten Lehmziegeln. Darauf folgt dann das erste Stockwerk.



Im Ferienjob half ich bei Zimmermeister Heinrich Stein 1969 die Dächer der Aussiedlerhöfe Scheld und Dörr aufzuschlagen.

Nach dem gleichen Prinzip baute ich mein Gartenhaus 1991.

Das Fachwerk dieser Scheune ist einfach und zweckmäßig konstruiert. Die meisten Balken tragen die Last senkrecht ab. Zwei Balken sind unten schräg eingebaut und versteifen das Gebäude zur Seite.



Am Anger lohnt sich die Entfaltung der Zimmermannskunst. Die Eckbalken sind verziert und die schrägen Balken dienen nicht nur der Stabilität, sondern sind dekorativ gestaltet.

Jede Region hat etwas unterschiedliche Fachwerkmuster, wobei diese schrägen Balken nicht irgendwie eingebaut werden können, sondern eine wichtige Funktion für die Statik des Gebäudes haben.



Dies ist der „Hessische Mann“, er ist auch Symbol des Hessenparks.



Ist der Lehm noch feucht, lassen sich leicht Muster in die glatte Oberfläche ritzen.

Oft findet man solche Muster noch an alten Scheunen, bei repräsentativem Fachwerk eher selten.

In der Judenschule am Anger sollen nach dem Krieg etwa 40 Leute gewohnt haben.

Mein Schulkamerad Herbert Jung berichtete mir anschaulich, wie das möglich war.

Modernen Ansprüchen an Wohnen genügt das nicht.



Wer will heute noch leben in diesen alten Buden mit kleinen Zimmern, engen Treppen und geringer Deckenhöhe?



Fragt man Leute, die mit sehr viel Mühe und vielen unvorhergesehenen Überraschungen ein altes Fachwerkhaus restaurierten, bekommt man interessante Antworten.



„Ich wohne hier nicht nur, sondern ich lebe mit einem lebendigen Haus.“

„Mein Haus hätte sehr viel zu erzählen.“

Natürlich gibt es auf meiner Modellbahn ein Dorf mit schönen Fachwerkhäusern.

